

INHALTSVERZEICHNIS

Danksagung	6
Vorwort	7
Einleitung	9
1. Das Testament Walther Wolfgang von Goethes	11
2. Das Familienfideikommiss zur Sicherung von Goethes Erbe in Weimar	15
3. Die geistigen Väter des Archivs GUSTAV VON LOEPER HERMAN GRIMM WILHELM SCHERER	19
4. Von Wien über Weimar nach Berlin – ERICH SCHMIDT	23
5. „Daß man niemals sich in Entwicklungen eigener Gedankenreihen verliere“ – BERNHARD SUPHAN	27
6. Ein Utopist im Archiv – Eduard von der Hellen	31
7. Das Herzstück des Archivs – die Weimarer Ausgabe	35
8. Die Standortfrage	41
9. Der Archivzweckbau an der Jenaer Chaussee	47
10. Der dienstbare Geist des Archivs – FRIEDRICH REINHOLD NEUBAUER	55
11. Großherzog Wilhelm Ernst und das Archiv	61
12. Der Kampf um Aufmerksamkeit – WOLFGANG VON OETTINGEN	65
13. Das Archiv im Ersten Weltkrieg	69
14. „Ein reich und fein gebildeter Mann“ – RUDOLF SCHLÖSSER	71
15. Ein stilles Leben für Goethes Werk – JULIUS WAHLE	75
16. „Dazu ein Konzept von der selben Hand“ – das gesellige Leben der Goethephilologen	79
17. Das Goethe- und Schiller-Archiv in der Weimarer Republik	83
18. Die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft und die Auflösung des Familienfideikommisses	87
19. Das Goethe- und Schiller-Archiv zwischen 1928 und 1933 – HANS WAHL	91
20. Das Goethejahr 1932	95
21. Der Alltag des Archivs nach dem Goethejubiläum	101
22. Kriegsvorbereitungen	103
23. Das Archiv der Loge Amalia	107
24. Die Herausgabe von Goethes naturwissenschaftlichen Schriften	111
25. Schlussbemerkungen	117
Personenverzeichnis (Auswahl)	119
Bestandsübersicht (Auswahl)	121
Quellenangaben	123